Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1987)
Heft: 3

Artikel: Museen mit Pfiff
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-937804

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liechtensteinische Landesbürger im Ausland

Bestand der immatrikulierten Liechtensteiner seit 1950

Jahr	Bestand	Durchschnittliche Zu- bzw. Abnahme pro Jahr
1950	1164	—
1960	2816	165
1970	3002	18
1980	3056	5
1983	3042	–5
1986	2915	42

Bei den schweizerischen Vertretungen im Ausland waren Ende 1986 1227 (Ende 1983 1284) Nur-Liechtensteiner und Liechtensteiner Doppelbürger immatrikuliert. Das Bundesamt für Ausländerfragen ermittelte überdies 1688 (1758) liechtensteinische Landesbürger, die sich Ende Dezember 1986 mit einer Jahres- oder Niederlassungsbewilligung in der Schweiz aufhielten. Insgesamt wurden demnach 2915 (3042) ausserhalb ihrer Heimat wohnhafte Angehörige des Fürstentums gezählt. Gegenüber der letzten Erhebung von Ende 1983 hat sich ihre Zahl um 127 vermindert. 58% (1688) der Ausland-Liechtensteiner sind in der Schweiz wohnhaft, 23% (670) halten sich in Österreich, 5% (157) in der Bundesrepublik Deutschland und 2% (62) in den Vereinigten Staaten von Amerika auf. Die restlichen 12% (338) verteilen sich auf weitere 40 Staaten.

Ein aussergewöhnlicher Führer durch aussergewöhnliche Schweizer Sammlungen

Museen mit Pfiff

Die Schweiz kann sich nicht nur brüsten, die grösste Museumsdichte zu besitzen – nämlich ein Museum auf zehntausend Einwohner, sondern auch die originellsten und aussergewöhnlichsten. Kaum ein Sammelgebiet, dem nicht ein Museum gewidmet ist. Je exotischer die Verlockung, desto mehr wirkt sie.

Das hat sich die Schweizer Kultur-Journalistin Anne Kunz auch gesagt. Sie stellt in einem handlichen Buch mit knappen, informativen Texten 39 Schweizer Museen und Sammlungen vor, die zwar eher unbekannt, aber deshalb nicht weniger interessant sind, etwa das Ikonen-Museum in Kölliken/AG, das Pfeifen-Museum in Lausanne/VD, das Cartoon-Museum in Basel oder das Indianer-Museum in Zürich.

Zusammen mit vielen den Text ideal ergänzenden Abbildungen ist dieser Führer eine vergnügliche Informationsquelle, die dem Benützer zu Hause bei der Auswahl und der Vorbereitung seines Besuches nützliche Dienste leistet, wie auch bei seinem Gang durch die Ausstellungen selbst. Auf der Titelseite ist ausser dem offiziellen Namen der Sammlung bzw. des Museums, der Telefonnummer, den z. Zt. gültigen Öffnungszeiten auch vermerkt, ob das Fotografieren für private Zwecke erlaubt ist und ob die Räumlichkeiten rollstuhlgängig sind.

Der Führer erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Er ist ab 6. Oktober 1987 in Buchhandlungen erhältlich.

Anne Kunz «Museen, die nicht jeder kennt» GS-Verlag, Basel, 240 Seiten, ca. 250 Schwarzweiss-Abbildungen, farbiger Umschlag, broschiert, ca. Fr. 26.–.